

Maria-Koepcke-Preis der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft e. V.

Präambel

Der Maria-Koepcke-Preis erinnert an Dr. Maria Koepcke (1924–1971), die auf einzigartige Weise Freilandstudien, Beobachtungen in Haltung und Arbeiten an Sammlungsmaterial miteinander verband. Sie wirkte als Mitbegründerin von zwei Forschungsstationen in Peru und als Leiterin der Abteilung „Vögel und Säugetiere“ am Museo de Historia Natural „Javier Prado“ in Lima.

Der Preis wurde 2006 von PD Dr. Michael Abs zur Förderung wissenschaftlicher Studien an Sammlungsmaterial gestiftet und wird von der Fachgruppe „Ornithologische Sammlungen“ der DOG vergeben.

Satzung

§ 1

Der Maria-Koepcke-Preis wird für wissenschaftliche Arbeiten verliehen, die in maßgeblichem Umfang auf Sammlungsmaterial basieren und dadurch zur Weiterentwicklung der Ornithologie beitragen.

§ 2

Die Preissumme beträgt 400 € und wird derzeit aus Mitteln der DOG bereitgestellt.

§ 3

1. Der Preis kann einmal jährlich vergeben werden.
2. Ausgezeichnet werden können Einzelautor:innen oder Autor:innenteams für eine Arbeit oder eine thematisch zusammenhängende Folge von Veröffentlichungen in deutscher oder englischer Sprache.
3. Alter, Nationalität oder Mitgliedschaft in der DOG sind keine Vergabekriterien.

§ 4

1. Über die Vergabe entscheidet eine Jury, die von der Fachgruppe „Ornithologische Sammlungen“ eingesetzt wird und in der auch der Stifter vertreten ist.
2. Bewerbungen können als Eigenbewerbung oder auf Vorschlag Dritter eingereicht werden.



3. Die Preisvergabe wird durch eine Urkunde dokumentiert und auf der Jahresversammlung der DOG feierlich vollzogen.

§ 5

Diese Satzung tritt nach Beschluss des Vorstandes der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft am 01.01.2006 in Kraft.

gültig ab 01.01.2006